

## Aufruf

## **Für ein lebenswertes Bissingheim!**

## **Bissingheim darf nicht zerstört werden!**

Bissingheim ist ein noch junger Stadtteil mit Geschichte. Gegründet, um die Kriegsversehrten und Kriegshinterbliebenen nach dem 1. Weltkrieg zu versorgen, entstande Häuser mit Gärten, in denen die Hausbewohner eigenes Gemüse anbauen konnten. Auch die weitere Bebauung in den 20er und 30er Jahren hatte noch diese Idee. Nach dem 2. Weltkrieg kamen weitere Mehrfamilienhäuser hinzu, um die wachsende Zahl der Arbeitskräfte der damaligen Deutschen Bundesbahn aufzunehmen. So entstand ein Stadtteil, der durch seine grüne Lage bis heute gekennzeichnet ist. Es ist der einzige Stadtteil Duisburgs, der vollständig aus einer Tempo 30-Zone ohne eine einzige Ampel besteht. Bedingt durch seine Einschnürung durch Eisenbahn, Autobahn und Wald war in jüngster Vergangenheit nur eine Neubebauung im südlichen Teil Bissingheims möglich, eine weitere Ausbreitung ist nicht gegeben.

Mit der Vorlage des Entwurfs eines Bebauungsplans durch die Deutsche Annington sollen sich der Charakter und die Struktur des Stadtteils allerdings jetzt ändern! Unter dem Vorwand einer „Verdichtung“ Bissingheims

- **soll die Anzahl der Einfamilienhäuser in Bissingheim verdoppelt werden...**
- **sollen neue Stichstraßen quer durch die bisherigen Grundstücke und Gärten gebaut werden...**
- **sollen die Gärten der bisherigen Pächter und Eigentümer dabei halbiert und gar gedrittelt, die Eigentümer dafür enteignet werden...**
- **soll das Buchenwäldchen verschwinden...**
- **soll Bissingheim sich in Richtung Autobahn auf Kosten des Waldes ausdehnen...**
- **sollen die restlichen Kleingärten und Grabeländer bebaut werden...**
- **soll der Schulhof der Grundschule halbiert werden, um auf einem Teil des Schulhofs eine Seniorenwohnanlage zu errichten...**

Die Rechnung dafür zahlt aber nicht etwa die Deutsche Annington als größter Eigentümer Bissingheims. Die Deutsche Annington ist nämlich gar kein Wohnungsunternehmen, sondern ein Finanzunternehmen, das von der Vermarktung lebt!

**Diese Rechnung zahlen vielmehr**

- **die Pächter und Eigentümer, die den Bau von neuen Straßen quer durch ihre Grundstücke ohne Entschädigung zulassen und die darüber hinaus als neue Anlieger dieser Straßen für deren Erschließung auch noch bezahlen sollen...**
- **die Kleingärtner auf dem Grabeland, die verschwinden sollen...**
- **die Bürgerinnen und Bürger Bissingheims durch den Verlust des Waldes und das zu erwartende höhere Verkehrsaufkommen...**

**Wir sagen: Nein!!!**

**Wir sagen: Weg mit dem vorliegenden Masterplan!**

